

**UNTERNEHMENS- & MANAGEMENT-ZENTRUM AG**

Bionstrasse 5  
CH-9015 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 311 66 60 info@umz.ch  
Fax +41 (0)71 311 66 62 www.umz.ch



**Systemischer Arbeitsagoge**

**Systemische Arbeitsagogin**

Konzept

Lehrgang für die Höhere Fachprüfung „Arbeitsagoge/in“

*Überarbeitet im Mai 2010*

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Ziele der Ausbildung
2. Ausbildungsorganisation
  - 2.1. Dauer
  - 2.2. Kursorte
  - 2.3. Administratives
  - 2.4. Fachliche Beratung
  - 2.5. Informationsveranstaltungen
  - 2.6. Voraussetzungen zur Kursteilnahme
  - 2.7. Qualifikation
  - 2.8. Kosten
  - 2.9. Rücktrittsklausel
  - 2.10. Diverses
3. Aufnahmebedingungen
  - 3.1. Anforderungen an die Kandidaten
  - 3.2. Aufnahmeverfahren
    - 3.2.1. Ziel
    - 3.2.2. Ablauf des Verfahrens
    - 3.2.3. Anmeldeunterlagen

4. Tipps zur Stellensuche

5. Ausbildungskonzept

5.1. Zusammenarbeit Arbeitgeber/Ausbildungsinstitut

5.2. Theoretische Ausbildung

5.3. Lehrplan

5.4. Zertifikat

Der Lesbarkeit halber wird die männliche Schreibweise eingesetzt, alle Aussagen sind für die weibliche Schreibweise identisch

## 1. Ziele der Ausbildung

Unter der Voraussetzung, dass die Fachkompetenzen des ursprünglich erlernten Berufes vorhanden sind, bildet die Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum AG persönliche, pädagogische, methodische, fachliche und soziale Kompetenzen im Bereich Arbeitsagogik aus.

Die Teilnehmenden sollen in der berufsbegleitenden Ausbildung die theoretischen Kursinhalte unmittelbar in die Praxis umsetzen. Ebenso können sie ihre Arbeitserfahrungen und Anliegen in den Unterricht einbringen.

Mit dem Erwerb der Kompetenzen soll der Arbeitsagoge fähig sein, sich in seiner Ganzheit wahrzunehmen und sein Verhalten und Handeln zu erkennen (Selbstwahrnehmung).

Der Arbeitsagoge kann das Lebenssystem von Klienten erkennen und sich darauf einstellen. Er stellt sich auf die Denkgewohnheiten und Verhaltensweisen sowie auf die geäußerten Gefühle ein (Fremdwahrnehmung).

Mit methodisch-didaktischen Fähigkeiten kann der Arbeitsagoge den Klienten gezielt und agogisch versiert mit vorgegebenen oder frei wählbaren Arbeiten anleiten und fördern.

Durch die Wahrnehmung von sozialen Prozessen kann der Arbeitsagoge die Mechanismen von zwischenmenschlichen Abläufen erkennen, diese verstehen und in die Arbeitsagogik und deren Gruppenprozesse einfließen lassen.

Der Arbeitsagoge kann im Team kooperieren. Er kann sich mit seinen Auffassungen in ein interdisziplinäres Team einbringen. Er kann die Meinungen von andern Teammitgliedern akzeptieren.

Inhaltlich und methodisch ist die Ausbildung auf diese Ziele ausgerichtet. Durch die, während der Ausbildung geforderten Kompetenznachweise, sollen die genannten Ziele überprüfbar sein.

Das von den Berufsverbänden erarbeitete Berufsbild „Arbeitsagoge“ ist für die Ziele und Kompetenzen der Ausbildung massgebend.

## 2. Ausbildungsorganisation

### 2.1. Dauer

Die berufsbegleitende Ausbildung dauert 2 Jahre mit Kursbeginn jeweils im Herbst am Kursort St. Gallen und im Mai am Kursort Olten jeden Jahres.

- die schulische Ausbildung verteilt sich in zwei- bis fünftägige Kursblöcke über die 2 Jahre (durchschnittlich 1 Block pro Monat), insgesamt rund 620 Kontakt-  
lektionen
- 6 x ½-Tage Praxisberatung in Gruppen mit fachlicher Begleitung
- daneben ist mit einem Eigenstudium von 600 Stunden zu rechnen
- Die Lerngruppenarbeit beinhaltet 100 Stunden selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Arbeiten in einer Lerngruppe

### 2.2. Kursorte

St. Gallen oder Olten

### 2.3. Administratives

Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum AG, Bionstrasse 5, 9015. St. Gallen: Regula Buzziol [r.buzziol@umz.ch](mailto:r.buzziol@umz.ch) oder Elisabeth Isler [e.isler@umz.ch](mailto:e.isler@umz.ch).

Die Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum AG, verpflichtet sich, die im Rahmen des Lehrgangs erhaltenen Informationen vertraulich zu behandeln und diese keinen Drittpersonen zugänglich zu machen.

Der Ausbildungslehrgang wird in der Regel mit 20, jedoch mit max. 22 Teilnehmenden durchgeführt.

### 2.4. Fachliche Beratung

Frau Verena Hoffmann [v.hoffmann@umz.ch](mailto:v.hoffmann@umz.ch) für die Kurse in St. Gallen  
Herr Florian Kron [florian.kron@lifemail.ch](mailto:florian.kron@lifemail.ch) für die Kurse in Olten

### 2.5. Informationsveranstaltungen

Die Informationsveranstaltungen finden regional (St. Gallen und Olten) mehrmals im Verlaufe des Jahres statt. Die Daten sind ersichtlich unter [www.umz.ch](http://www.umz.ch) oder können im Sekretariat nachgefragt werden.

## 2.6. Voraussetzungen zur Kursteilnahme

Die Anstellung von mindestens 50 % in einer im agogischen Berufsfeld tätigen Institution muss gewährleistet sein. Die Institution qualifiziert einmal jährlich den Kursteilnehmer. Die Qualifikation wird der Schule zur Einsichtnahme zugestellt.

## 2.7. Qualifikation

Die Anmeldung zur angestrebten „Höheren Fachprüfung Arbeitsagoge/In“ beinhaltet das Einreichen von je 2 Kompetenznachweisen zu den drei Kernbereichen „Agogik, Integration, Produktion“. Ohne die erbrachten Kompetenznachweise ist eine Anmeldung zur Prüfung nicht möglich. Die Prüfung beinhaltet das Schreiben einer Diplomarbeit (50 – 60 Seiten) und deren Präsentation vor einem Expertengremium sowie ein Gruppengespräch.

Die Teilnehmenden verpflichten sich, die Absenzenregelung einzuhalten, welche im Wesentlichen besagt, dass mindestens 90 % der Kurstage besucht werden müssen.

Werden die sechs Kompetenznachweise erbracht und die Absenzenregelung eingehalten, erteilt die Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum AG ein schuleigenes Zertifikat.

## 2.8. Kosten

Die Kurskosten von CHF 18'790.00 beinhalten die Präsenzveranstaltungen, Praxisberatung, Begleitung und Bewertung der Portfolioarbeiten (Kompetenznachweise) sowie die Begleitung der Abschlussarbeit.

Anmeldegebühr: CHF 200.00

Für Fachliteratur: ca. CHF 700.00 für die gesamte Ausbildung

Höhere Fachprüfung „Arbeitsagoge/In“: die Prüfungsgebühr wird direkt durch die eidg. Prüfungskommission erhoben. Die Höhe der Gebühr ist auf [www.arbeitsagogik-hfp.ch](http://www.arbeitsagogik-hfp.ch) ersichtlich.

Die Kurskosten sind zahlbar in 2 Raten à CHF 9'395.00 jeweils einen Monat vor Beginn des 1. resp. 3. Semesters.

(Stand 01.01.2010)

## 2.9. Rücktrittsklausel

Bei Abmeldungen bis spätestens 4 Wochen vor Beginn des Lehrganges sind 50 % (CHF 9'395.00) der Kurskosten fällig. Später als 4 Wochen vor Beginn des Lehrganges sind die gesamten Teilnahmekosten fällig. Wenn der Platz von uns besetzt werden kann, wird für die Umtriebe ein Pauschalbetrag von CHF 300.00 erhoben.

Wir empfehlen den Teilnehmern den Abschluss einer Annullierungskosten-Versicherung, da die Annullierungs- resp. Kurskosten auch bei Krankheit oder Unfall verrechnet werden müssen. Sofern auf das Abschliessen einer solchen Versicherung verzichtet wird, ist der Teilnehmer gegenüber der Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum, für das Bezahlen der Annullierungs- resp. Kurskosten in der Verantwortung. Entsprechende Versicherungsunterlagen für diese fakultative Versicherung sind im Sekretariat erhältlich.

## 2.10. Diverses

Die Kursorte sind bestens mit den öffentlichen Transportmitteln erreichbar. Parkplätze (gegen Gebühr) sind in nächster Umgebung verfügbar.

Die Teilnehmenden sind selber für Unterkunft und Verpflegung besorgt. Die entsprechende Infrastruktur ist in nächster Nähe zu den Seminarräumen verfügbar.

## 3. Aufnahmebedingungen

Die Ausbildung zum Systemischen Arbeitsagogen ist eine höhere Ausbildung auf der Stufe des Tertiärbereiches. Der Bund setzt für diese Ausbildungsstufe fest:

### 3.1. Anforderungen

- 3-jährige anerkannte Berufslehre mit Fähigkeitsausweis oder
- abgeschlossene schulische Ausbildung auf der Sekundarstufe II oder gleichwertige Ausbildung.
- Bewerber mit anderen gleichwertigen Vorbildungen und Erfahrungen können ein Gesuch um Gleichwertigkeitsanerkennung einreichen. Diese Gesuche sind begründet mit der Anmeldung einzureichen.
- Vor Ausbildungsbeginn mindestens 3 Monate praktische Tätigkeit in der arbeitsagogischen Institution, in der die berufspraktische Ausbildung stattfindet.
- Empfehlungsschreiben der Ausbildungsinstitution.
- eine Anstellung von mindestens 50 % in einer agogischen Institution, welche die berufspraktische Ausbildung gewährleistet.
- Für die Anmeldung an die HFP: 3 Jahre Berufspraxis in einem Beruf und zusätzlich eine mind. 3-jährige Tätigkeit mit hauptsächlich arbeitsagogischem Inhalt und mit einem Beschäftigungsgrad von mind. 50% (**bei Prüfungsantritt**).

## 3.2. Aufnahmeverfahren

### 3.2.1. Ziel

Das Aufnahmeverfahren hat zum Ziel, die Eignung für die Ausbildung SAA-Arbeitsagoge auf der Tertiärstufe abzuklären.

### 3.2.2. Ablauf des Verfahrens

1. Besuch einer Informationsveranstaltung
2. Ausgefülltes Anmeldeformular einsenden (wird an den Informationsveranstaltungen abgegeben oder download [www.umz.ch](http://www.umz.ch)). Anmeldeschluss St. Gallen: 30. September; Olten: 31. März
3. Einreichen der zugestellten Bewerbungsmappe mit folgendem Inhalt:
  - Kurzbericht zur Informationsveranstaltung, z.B. offene Fragen, Feedback
  - Tabellarischer Lebenslauf mit Foto und Zeugniskopien
  - Erfahrungsbericht aus der agogischen Arbeit (1 - 3 Seiten, kann bis 1 Monat vor Ausbildungsbeginn nachgereicht werden)
  - Motivationsschreiben zum Ausbildungswunsch (2 - max. 5 Seiten)
  - Empfehlungsschreiben der Ausbildungsinstitution
4. Überweisung der Anmeldegebühr von CHF 200.00
5. Sichtung der Bewerbungsmappe durch Kursleitung
6. Einladung zu einem Einzelgespräch
7. Schriftlicher Entscheid für Aufnahme und Ausbildungsvereinbarung

### 3.2.3. Anmeldeunterlagen

Die Anmeldeunterlagen sind im Sekretariat erhältlich:

- Academia Euregio Bodensee  
Unternehmens- & Management-Zentrum AG  
Bionstrasse. 5  
CH-9015 St. Gallen, Tel: +41 (0)71 311 66 60  
info@umz.ch
- download: [www.umz.ch](http://www.umz.ch)

## 4. Tipps zur Stellensuche

Um die Ausbildung zum Systemischen Arbeitsagogen zu absolvieren, benötigt man einen Praxisausbildungsplatz. Einen Arbeitsplatz kann man durch verschiedene Zugänge finden:

- aktive Suche im Stellenanzeiger
- Besuch unserer Jobbörse auf [www.umz.ch](http://www.umz.ch) - Jobbörse
- durch Verzeichnisse von Institutionen, z.B.
  - [www.insos.ch](http://www.insos.ch) Institutionen für Behinderte
  - [www.behindertennetz.ch](http://www.behindertennetz.ch)
  - [www.jugendnetz.ch](http://www.jugendnetz.ch)
  - [www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch) Institutionen für Menschen im Alter, für Kinder/Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, [www.stellen.curaviva.ch](http://www.stellen.curaviva.ch) (Stellenvermittlung)

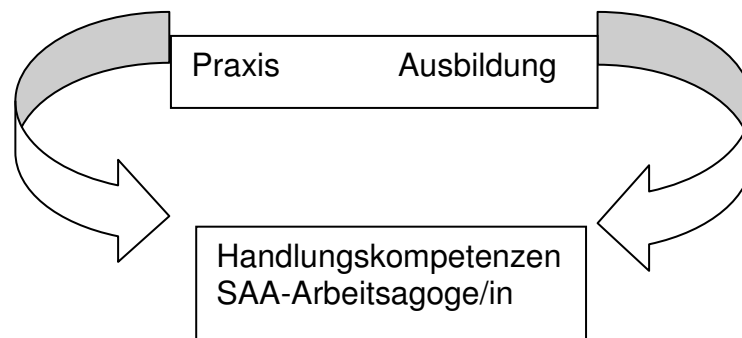
nur Praktikumsstellen, keine Ausbildungsplätze  
[www.szh.ch/d/pdf/praktika.pdf](http://www.szh.ch/d/pdf/praktika.pdf)

## 5. Ausbildungskonzept

Die Ausbildung zum Systemischen Arbeitsagogen ist eine berufsbegleitende Ausbildung für Erwachsene.

### 5.1. Zusammenarbeit praktische Ausbildung mit Ausbildungsinstitut

Um die Ausbildungsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich Praxis und Ausbildung ergänzen und durchdringen.



## **Ausbildungsanspruch auf Ganzheitlichkeit**

Die Lernziele werden theoretisch, methodisch und praxisorientiert erarbeitet, damit die ganzheitliche Vermittlung der ausbildungsrelevanten Lerninhalte gewährleistet ist.

Die Ausbildung ist generalistisch ausgerichtet und qualifiziert für alle arbeitsagogischen Berufsfelder, als wichtigste genannt:

- Behinderung (psychisch, geistig, körperlich)
- Arbeitslosigkeit
- Sucht
- Dissoziales Verhalten (Delinquenz)
- Straf- und Massnahmenvollzug

## **Praxisausbildung in der arbeitsagogischen Institution**

Die Vermittlung der Berufspraxis erfolgt in einer Ausbildungsinstitution. In der Praxis soll das erworbene Fachwissen mit dem Berufsalltag verbunden und arbeitsagogische Handlungskompetenz eingeübt werden.

### **Anstellung**

Die Praxisausbildung findet in einer arbeitsagogischen Einrichtung statt, in welcher der Kursteilnehmer während der gesamten Ausbildungszeit als Arbeitsagoge in Ausbildung oder Praktikant mit vermehrter Verantwortung angestellt ist. Die Anstellung muss mindestens eine 50 % Anstellung (Schulzeit nicht mitgerechnet) beinhalten.

### **Ausbildungsbegleitung in der Praxis (Intervision)**

Die Institution verfügt über ein eigenes Praxisausbildungskonzept. Darin sind Inhalte und Ausgestaltung der Praxisausbildung geregelt und legt dar, wie der Theorie-Praxis-Transfer durch die Institution unterstützt wird.

Die Praxisbegleitung erfolgt durch einen qualifizierten Praxisanleiter (Diplom Arbeitsagoge, Sozialpädagoge usw. mit Praxisanleiterqualifikation).

### **Qualifikation**

Die Ausbildungsinstitution gibt vor Ausbildungsbeginn eine schriftliche Empfehlung für die SAA-Ausbildung ab.

Eine Qualifizierung des Ausbildungsstands in der Praxis soll jährlich anhand einer Praxisqualifikation erfolgen.

### **Zusammenarbeit praktische Ausbildung/Ausbildungsinstitut**

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis ist angestrebt und fördert die optimale Ausbildungsqualität.

## 5.2. Theoretische Ausbildung

### Grundsätze

Wir bilden erwachsenengerecht für die Praxis aus. Die Ausbildung erfolgt durch

- Systemtheoretische Grundhaltung
- vielseitige Lernformen, welche viele Eigenaktivitäten und Selbststudium beinhalten
- konstante Kursgruppe, qualifizierte Referenten, Begleitung durch Fachperson
- Einbezug der Praxiserfahrungen der Kursteilnehmenden, Theorie-Praxis-transfer
- ressourcen- und lösungsorientiertes Lernen erfordert viel Eigenverantwortung der Kursteilnehmenden

### Inhalte

Die Ausbildung erfolgt in drei Kernbereichen

- **Agogik, Integration, Produktion**

Inhaltlich gliedern sich diese Kernbereiche auf in:

- Einführung in systemtheoretisches Denken und Handeln (psychologische Richtungen, Schwerpunkt Systemtheorie)
- Entwicklung des Menschen (Entwicklungspsychologie, Pädagogische Grundlagen)
- Arbeitsagogik als Beruf
- Soziologie
- Selbstreflexion (Ich in der Ausbildung und Praxis)
- Wahrnehmung – Kommunikation - Handeln (mit und in Gruppen)
- Grundlagen arbeitsagogischer Prozesse
- Gestaltung von arbeitsagogischen Feldern
- Einführung in psychische Krankheitsbilder und Behinderungen
- Arbeitsagogisches Handeln in spezifischen Arbeitsfeldern

- Administratives Instrumentarium in der Arbeitsagogik (Berichterstattung, Förderpläne usw.)
- Grundlagen des Marketing und der Akquisition in Nonprofit Organisationen
- Sozialpolitische, rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen
- Führungsgrundlagen (Zusammenarbeit in Team und Organisation)
- Einführung in Coachingmethoden
- Networking (Zusammenarbeit mit Bezugsfeld)
- Lerngruppenarbeit (selbstgesteuertes Lernen in Gruppen, Reflexion des Lernens)
- Praxisberatung (Selbstreflexion, Praxisaustausch)

### 5.3. Lehrplan

Der differenzierte Lehrplan mit den Ausbildungsinhalten ist im Sekretariat erhältlich.

### 5.4. Zertifikat

Die Ausbildung wird durch ein schulinternes Zertifikat der Academia Euregio Bodensee, Unternehmens- & Management-Zentrum AG, zertifiziert.

### 5.5. Anmeldung Höhere Fachprüfung

Die Höhere Fachprüfung findet jährlich statt. Detailinformationen bezüglich Anmeldung, Zulassung und Kosten sind auf der Website [www.arbeitsagogik-hfp.ch](http://www.arbeitsagogik-hfp.ch) ersichtlich.